

Grundwissen Ethik Klasse 8

<p>Thema 1: Wege zur Sinnfindung im Alltag</p> <h2>Sinnfragen</h2>	<ul style="list-style-type: none">• Sinnfragen wie „Wer bin ich?“, „Wie möchte ich sein?“ oder „Was will ich in meinem Leben erreichen?“ bewegen den Menschen sein ganzes Leben• Wichtige Lebensziele bestimmen den Sinn, den man seinem Leben geben will• Sinnfragen werden in jedem Lebensalter gestellt, denn Sinnfindung ist ein lebenslanger Prozess, bei dem Eltern, Verwandte, gute Freunde u.a. wertvolle Unterstützung geben können
<p>Thema 1: Wege zur Sinnfindung im Alltag</p> <h2>Sinnfindung/ Antworten auf die Sinnfrage</h2>	<ul style="list-style-type: none">• Antworten auf Sinnfragen sind entscheidend für ein glückliches und erfülltes Leben• In der Antwort drücken sich persönliche Weltdeutung, Werte, Lebenserfahrung, Charakter und Grundstimmung aus, weshalb die Frage von einzelnen Menschen ganz individuell beantwortet werden muss• Im Laufe der Zeit haben sich daher unterschiedliche Antworten auf diese Frage herausgebildet• Konventionelle Antworten sind z.B. Wohlstand, Anerkennung, privates Glück, Liebe etc.• Diese entsprechen menschlichen Bedürfnissen, deren Erfüllung für die Lebensfreude des Menschen wichtig ist• Für das Erleben von Lebensinn spielt die persönliche Selbstverwirklichung, das Nutzen der eigenen Talente und Fähigkeiten eine entscheidende Rolle
<p>Thema 1: Wege zur Sinnfindung im Alltag</p> <h2>Sinnkrisen</h2>	<ul style="list-style-type: none">• Menschen geraten in Sinnkrisen häufig an Wendepunkten des Lebens, an Übergängen in neue Lebenslagen oder in Ausnahmesituationen• Vor allem in schwierigen und sehr belastenden Lebenslagen (Krankheit, Trennungen, Tod eines geliebten Menschen, persönliche Niederlagen) stellen sich Menschen die Frage nach dem Sinn des Lebens• Häufig werden in diesen Situationen alte Lebensziele neu überdacht oder in Frage gestellt• Sinnkrisen sind aber auch als Chance für die Entwicklung der Persönlichkeit und Neuorientierung im Leben zu sehen

Grundwissen Ethik Klasse 8

<p>Thema 1: Wege zur Sinnfindung im Alltag</p> <h2>Verfehlte Sinnorientierung</h2>	<ul style="list-style-type: none">• Vor allem in Sinnkrisen kann es zu Sinnverlust und zu einer verfehlten Sinnorientierung kommen• Sinnkrisen bergen große Gefahren in sich:• Es besteht die Gefahr, dass Menschen anfällig werden für Scheinlösungen: Diese reichen von dem Beitritt zu einer Sekte, über Radikalismus, Drogen- und Alkoholmissbrauch bis hin zum Suizid• Es gibt verschiedene Gründe, die dazu beitragen können, dass Menschen zu einer verfehlten Sinnorientierung gelangen, z.B. psychische Krankheiten, falsche Vorbilder, eine falsche Wertorientierung
<p>Thema 1: Wege zur Sinnfindung im Alltag</p> <h2>Sekten</h2>	<ul style="list-style-type: none">• Auch der Anschluss an gefährliche, manipulative Sekten kann Ausdruck einer Sinnkrise sein und zu einer verfehlten Sinnorientierung führen• Gefährliche Sekten lassen sich meist an einigen typischen Merkmalen erkennen:<ul style="list-style-type: none">- eigene Ideologie,- Führerkult,- Abschottung von der Außenwelt,- Gruppenverständnis als Auserwählte,- strikte Gehorsamsforderung,- finanzielle und emotionale Abhängigkeit,- fragwürdige Umgangsweise mit den Mitgliedern und deren Würde als eigenständige Personen• Der Ausstieg aus einer Sekte und die Rückkehr in ein soziales Umfeld außerhalb der Sekte ist meist ungeheuer schwierig
<p>Thema 1: Wege zur Sinnfindung im Alltag</p> <h2>Faszination des Übersinnlichen</h2>	<ul style="list-style-type: none">• Sekten, Psychogruppen und neureligiöse Bewegungen (Esoterik, Spiritismus, Okkultismus) üben naturgemäß einen großen Reiz aus auf einen Menschen, der sich im Stadium der Sinnfindung befindet• Diese gehen einher mit Rückgang der Mitgliederzahlen kirchlicher Gemeinden und spiegeln das menschliche Sinnbedürfnis wieder• Heute boomt ein eigener Psychomarkt, der sich das Bedürfnis nach Sinn zunutze macht• Die Faszination am Übersinnlichen hat unterschiedliche Gründe, z.B. den Wunsch nach Lebensberatung und Lebenssinn oder der Wunsch, Macht und Einfluss auf andere Menschen ausüben zu können• Wer nicht Opfer von Aberglaube oder finanzieller Ausbeutung werden möchte, sollte solche Angebote kritisch überprüfen

Grundwissen Ethik Klasse 8

<p>Thema 2: Verantwortung für sich und andere</p> <h2 style="text-align: center;">Verantwortung</h2>	<ul style="list-style-type: none">• Verantwortung meint<ol style="list-style-type: none">1. die Pflicht, dafür zu sorgen, dass (in bestimmten Situationen) das Notwendige und Richtige getan wird und kein Schaden entsteht. („Der Polizist hat eine große Verantwortung übernommen.“)2. die Verpflichtung, für seine Handlungen einzustehen und ihre Folgen zu tragen. („Sie trägt die volle/ die alleinige Verantwortung für den Unfall.“)3. Pflichten einer Person gegenüber einer anderen Person oder einer Personengruppe aufgrund eines moralischen Anspruchs („Er ist für seine Kinder verantwortlich.“)
<p>Thema 2: Verantwortung für sich und andere</p> <h2 style="text-align: center;">Freundschaft</h2>	<ul style="list-style-type: none">• Freundschaft ist ein Verhältnis zwischen Menschen, das sich durch gegenseitige Zuneigung und Vertrauen auszeichnet• Dem Philosophen Aristoteles zufolge bestimmt eine Freundschaft v.a. Wohlwollen und Seelenverwandtschaft• Wahre Freundschaft muss sich entwickeln und bewähren• Der genaue Inhalt des Begriffs „Freundschaft“ ist räumlichen und zeitlichen Gegebenheiten unterworfen• Wesentliche Merkmale von Freundschaft sind:<ul style="list-style-type: none">- gegenseitige Zuneigung und Achtung als Grundvoraussetzung,- Verantwortung,- Freiwilligkeit,- Auflösbarkeit,- Austausch von Erlebnissen, Freude, Trauer, Frust,- gemeinsames Zeitverbringen
<p>Thema 2: Verantwortung für sich und andere</p> <h2 style="text-align: center;">Liebe</h2>	<ul style="list-style-type: none">• Liebe betrifft den ganzen Menschen körperlich und geistig• Die Liebe zwischen den Menschen zeichnet sich dadurch aus, dass die Partner eine besondere Verantwortung füreinander übernehmen und die Würde des anderen achten• Wer liebt, hat nicht schon einen Anspruch auf Gegenliebe, was oft schmerzlich ist• An einer unerwiderten Liebe kann man aber auch lernen und an Selbstbewusstsein gewinnen• Sexualität, ein menschliches Grundbedürfnis, wird als Bestandteil erfüllter Liebe verstanden und kann eine partnerschaftliche Liebe vertiefen

Grundwissen Ethik Klasse 8

<p>Thema 3: Ethisch argumentieren</p> <p>Philosophisches/ rationales Argumentieren</p>	<ul style="list-style-type: none">• Viele Probleme des Lebens können wir durch korrektes Denken und Argumentieren lösen• Argumentieren ist eine Form des Denkens, die die Pflicht zur Begründung enthält und den Regeln der Logik folgen muss (wer unlogisch ist, argumentiert nicht)• Beim Argumentieren sollten Lebenserfahrung und Weltwissen miteinbezogen werden• Grundprinzipien des rationalen Argumentierens sind<ul style="list-style-type: none">- Verpflichtung zur Wahrheit: Philosophische Diskussionen stehen unter einem Wahrheitsanspruch- Kohärenz: Vernünftige Argumente beinhalten folgerichtige und widerspruchsfreie Aussagen• Die Kohärenz lässt sich mithilfe von Syllogismen überprüfen
<p>Thema 3: Ethisch argumentieren</p> <p>Praktischer Syllogismus</p>	<ul style="list-style-type: none">• Ein praktischer Syllogismus (von griech. syllogistikè téchne – die Kunst des Schlüsseziehens nach Aristoteles) ist eine Methode des korrekten Schlussfolgerns• In der Logik wird von Wahrem auf Wahres geschlossen• Ausgangspunkt sind zwei Prämissen (Voraussetzungen), aus denen zusammen ein dritter Satz logisch zwingend folgt (Konklusion – Folgerung)• Beispiel:<ul style="list-style-type: none">- Prämisse 1/ Obersatz: Geliehene Sachen sind zurückzugeben- Prämisse 2/ Untersatz: Ich habe mir von meinem Freund 20 Euro geliehen→ Konklusion/ Schlussfolgerung: Ich muss meinem Freund die 20 Euro zurückgeben
<p>Thema 3: Ethisch argumentieren</p> <p>Korrespondenztheorie</p>	<ul style="list-style-type: none">• Es gibt verschiedene Wahrheitstheorien, die in der Philosophie und Wissenschaft bedeutsam sind• Am bekanntesten ist die Korrespondenztheorie, die besagt, dass Wahrheit in der Übereinstimmung zwischen unserem Urteil und der Wirklichkeit liegt

Grundwissen Ethik Klasse 8

<p>Thema 3: Ethisch argumentieren</p> <p>Fünf Schritte der moralischen Urteilsfindung</p>	<ul style="list-style-type: none">• Um verantwortlich und vernünftig zu entscheiden, sind fünf Schritte bedeutsam<ol style="list-style-type: none">1. Problemfeststellung: die Situation als moralisches Problem feststellen2. Situationsanalyse: die Situation hinsichtlich der beteiligten Personen, der Umstände etc. analysieren3. Alternativen: nach Handlungsalternativen Ausschau halten und diese gegeneinander abwägen, wobei jeweils mögliche Folgen bedacht werden4. Normenprüfung: die Handlungsalternativen mithilfe zentraler ethischer Aussagen (z.B. Goldene Regel etc.) überprüfen5. Urteil und Angemessenheitskontrolle: auf der Grundlage der Überlegungen urteilen und die Angemessenheit überprüfen
<p>Thema 4: Umweltethik</p> <p>Umweltethik</p>	<ul style="list-style-type: none">• Umweltethik ist eine wichtige Bereichsethik/ Teildisziplin der angewandten Ethik• In ihrem Zentrum steht das Verhältnis von Mensch, Natur und Technik• Für die Zukunft der Menschheit ist es wichtig, dieses Verhältnis zu klären• Die Umweltethik schreibt der Natur einen Wert zu, weshalb sie vom Menschen zu schützen ist• Der verantwortungsbewusste Umgang mit der Natur erfordert aktiven Umweltschutz, moralische Reflexion, Umweltschutzgesetze, politische Mitverantwortung
<p>Thema 4: Umweltethik</p> <p>Nachhaltigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none">• „Nachhaltigkeit“ ist ein langfristig angelegter, verantwortungsbewusster Umgang mit den Ressourcen der Erde (auch im Hinblick auf künftige Generationen)• Eine „nachhaltige Entwicklung“ ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden• Bei nachhaltigem Wirtschaften steht die Einhaltung der ökologischen Grenzen im Zentrum, denn die natürlichen Ressourcen und die Aufnahmekapazität der Erde für Schadstoffe sind begrenzt• Ziel ist, die Umwelt und deren Ressourcen nur in dem Maß zu beanspruchen, in dem sie sich selbst auf natürliche Weise wieder erholen kann

Grundwissen Ethik Klasse 8